

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **72 (1954)**

Heft 34

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schüttbeton aus verschiedenen Zuschlagstoffen. Von A. Hummel und K. Wesche. Die Ermittlung der Kornfestigkeit von Ziegelsplitt und anderen Leichtbeton-Zuschlagstoffen. Von A. Hummel. Berichte über im Institut für Bauforschung an der Techn. Hochschule Aachen durchgeführte Versuche. 30 S. mit 40 Abb. und 8 Tafeln. Berlin 1954, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 7 DM.

Witterung und Klima in Mitteleuropa. Von Hermann Flohn. 2., erweiterte und neubearbeitete Auflage. 214 S. mit 27 Tafeln und 2 Karten. Zürich 1954, S. Hirzel Verlag. Preis geb. Fr. 26.40.

Hochbauten der Eisenbahn. Von Richard Spröggel. 215 S. mit 266 Abb. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis geb. DM 31.50.

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — SEKTION AARGAU

Jahresbericht für das Vereinsjahr 1953/54

abgelegt an der Jahresversammlung in Lenzburg am 5. Mai 54

Mitgliederbewegung. Zunächst dürfen wir freudig von der Tatsache Kenntnis nehmen, dass im Einzugsgebiet unseres Kantons das Interesse am S. I. A. gross ist. Die stetig wachsende Mitgliederzahl belegt dies eindeutig.

Bestand am Ende des Vereinsjahres 1952/53	136
Neuaufnahmen	12
Uebertritte aus andern Sektionen	2
	150
Uebertritte zu andern Sektionen	4
Todesfall	1
	5
Bestand am Ende des Vereinsjahres 1953/54	145

Indessen sind die Möglichkeiten noch nicht erschöpft. Speziell unter den Ingenieuren ist eine Werbung angezeigt, da eine verhältnismässig grosse Zahl noch nicht dem S. I. A. angehört. Ich bitte alle Kollegen, wo immer sich Gelegenheit bietet, ihren persönlichen Einfluss in dieser Richtung geltend zu machen und unsere Bestrebungen, die akademischen Techniker möglichst erschöpfend zusammenzuschliessen, zu unterstützen.

Vereinstätigkeit 1953

13. Juni: Exkursion in die Zuckermühle Rapperswil. Besichtigung der Bauten und Fabrikationsanlagen. Anschliessend gesellschaftliche Zusammenkunft in der «Seerose» Meisterschwanden.

21. Aug.: Exkursion zu Brown Boveri, Baden. Besichtigung neuer Bauten und Fabrikationsanlagen.

12. Sept.: Exkursion zur «Aargauischen Heilstätte Barmelweid». Orientierung über den Werdegang der Bauten, Besichtigung der Neubauten, Besichtigung der mechanisch-biologischen Kläranlage.

24. Okt.: Exkursion nach Zug. Besichtigung der Zugerland-Verkehrsbetriebe mit Orientierung über betriebliche Fragen. Stadtrundfahrt und Besichtigung des gotischen Rathauses.

14. Nov.: Martinimahl in Brugg. Gesellschaftlicher Anlass.

9. Dez.: Dr. L. Wegmann, Zürich: «Das Elektronenmikroskop».

Vereinstätigkeit 1954

20. Jan.: Carl Hauri, Wasserrechtsingenieur, Aarau: «Schiffbar-machung des Hochrheins. Wirtschaftliche Auswirkungen».

3. Febr.: Prof. Dr. P. Lardy, Zürich: «Formgestaltung im Eisenbetonbau und im vorgespannten Beton».

23. Febr.: Dir. H. Müller, Aarau: «90 Jahre Wasserversorgung der Stadt Aarau».

20. März: Ing. E. Gehrig, Solothurn: «Entstehung, Wesen und Ziele der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie».

8. Mai: Jahresversammlung mit Vortrag von Expeditionsleiter B. Lauterburg, Ing., Brugg: «Dhaulagiri-Expedition des akademischen Alpenklubs».

Mit der uns nahestehenden Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz veranstalteten wir gemeinsam:

2. April: Ing. F. Baldinger, Dr. R. Burkard, Dr. H. Schmassmann: «Die Verunreinigung der Aare zwischen Bielersee und Rhein».

29. April: Prof. Dr. Ernst Winkler, Zürich: «Das Generationenproblem der Landesplanung».

Ferner wurden wir vom Technischen Verband, Sektion Aarau, eingeladen am

15. Jan.: Oberst Rutz, Bern: «Das neue Kriegsmaterial und dessen Beschaffung».

Ausser diesen 14 Exkursionen und Vorträgen findet monatlich (am 2. Donnerstag des Monats) der «Hock» im Aarauerhof statt. Besondere Erwähnung verdient das Martinimahl. Dieser gesellschaftliche Anlass, vornehmlich von den Damen ausgezeichnet vorbereitet, hat seinen Zweck, die S. I. A.-Familie enger zusammenzuschliessen, bestimmt erfüllt. Der Abend war aber auch ausserordentlich, weil drei Herren des C. C. unter uns weilten und uns offiziell die Jubiläumsgabe zum 75jährigen Bestehen der Sektion in Form einer Stammtischfigur überreichten. Das Geschenk sei auch an dieser Stelle

bestens verdankt! Die Figur selber stellt die Verwirklichung einer Wettbewerbsidee unseres Mitgliedes Julius Bachmann, Architekt, dar.

Vorstand

Der Vorstand erledigte die Vereinsgeschäfte in sechs stark ausgefüllten Sitzungen, wovon eine zusammen mit den Delegierten. Neben den üblichen Vereinsgeschäften füllten eine ganze Reihe ausserordentlicher Traktanden das Programm aus. So beschäftigte uns die Wahl eines C. C.-Mitgliedes an der Delegiertenversammlung in Locarno stark; leider erreichten wir die längst fällige Vertretung im C. C. nicht. — Besondere Beachtung schenken wir der neu gegründeten Fachgruppe der Industrieingenieure. Der Vorstand ist der Auffassung, dass innerhalb der Sektion eine entsprechende Fachgruppe zu bilden ist, welche sich mit den Berufs- und Ausbildungsfragen befassen soll.

Der Vorstand hat eine Eingabe an das C. C. gerichtet mit dem Zweck, Mittel und Wege zu finden, um den komplizierten Verfahrensweg bei der Subventionierung von Luftschutzbauten zu vereinfachen. Dieser Vorschlag ist positiv aufgenommen worden. Es wird eine Kommission gebildet werden, die eine Lösung auf schweizerischer Ebene anzustreben hat. Zur Zeit befassen wir uns mit der Behandlung eines Entwurfes über Feuerpolizeivorschriften, welche vom Kanton Aargau erlassen werden soll.

Meinen Kollegen im Vorstand möchte ich meinen Dank aussprechen für ihre grosse Mitarbeit, die sie leisteten, und ich hoffe, dass auch im kommenden Vereinsjahr der Geist gleich gerichtet bleiben möge.

Spezialkommissionen

a) *Schulkommission.* Diese Kommission überwacht das Lehrlingswesen, angefangen von der Ausbildung bis zur Prüfung. Sie führt die Fachprüfungen der Hoch-, Tiefbau-, Eisenbeton- und Stahlbauzeichner durch, stellt die Experten und qualifiziert die Prüflinge mit Noten. Darüber hinaus wird der Lehrplan der gewerblichen Berufsschule in Zusammenarbeit mit dem Rektorat aufgestellt. Bei der Anstellung der Lehrkräfte spricht der S. I. A. ein entscheidendes Wort mit. Die Schulkommission, an deren Spitze W. Rothpletz in vorzüglicher Art amtiert, leistet jährlich ein bedeutendes Mass an Arbeit, die sich offensichtlich immer fruchtbringender auf die Qualität der Zeichner auswirkt.

b) *Standeskommission.* Diese Kommission hatte sich im abgelaufenen Vereinsjahr glücklicherweise nicht zu betätigen, was mit Befriedigung festgestellt sei.

c) *vorbereitender Ausschuss zur Bildung einer Fachgruppe der Industrieingenieure.* Dieser Ausschuss, an dessen Spitze Kollega J. Heimgartner steht, befasst sich mit den Problemen des Industrieingenieurs und speziell mit der Gründung einer Fachgruppe.

Ich danke allen Kollegen, die in Kommissionen tätig sind und sich für den S. I. A. eingesetzt haben, herzlich. Ich zweifle nicht daran, dass sie sich auch weiterhin für unsere Sache zur Verfügung stellen werden. Ich danke aber auch allen jenen Mitgliedern für ihre bereitwillige Mitarbeit, die sich in irgend einer Art, sei es als Delegierte, bei Vereinsgeschäften, Vorträgen und Veranstaltungen um den S. I. A. verdient gemacht haben.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass ein an Tätigkeit reiches Jahr hinter uns liegt. Die Sektion hat sich gefestigt und zahlenmässig vergrössert. Wir gedenken aber nicht, am erreichten Punkt still zu stehen, sondern weiter zu arbeiten, die beruflichen Belange zu fördern und vor allem den menschlichen Problemen und der Kollegialität besondere Beachtung zu schenken. Der Präsident: Th. Rimli, Arch.

Internat. Kongress für

Philosophie der Wissenschaften, Zürich 1954

Gespräche über Mensch und Technik

Auditorium III, Hauptgebäude der ETH

PROGRAMM

Dienstag, 24. August

16.30 Eröffnung durch den Präsidenten des Kongresses, Prof. Dr. F. Gonseth, ETH Zürich.

Dr. H. Biäsch, Institut für angewandte Psychologie Zürich: «Der Techniker im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Gewissen».

Prof. Dr. G. Eichelberg, ETH Zürich: «Technik — Dienst am Menschen». — Diskussion.

20.00 Dr. A. Ackermann, Betriebspsychologe, Kilchberg: «Der Ingenieur als Vorgesetzter».

Prof. Dr. *E. Bickel*, ETH: «Maschinenbedienung im Produktionsprozess». Weiterer Diskussionsredner: Dr. *C. Gasser*, Direktor der Georg Fischer Werke Schaffhausen. — Diskussion.

Mittwoch, 25. August

- 16.30 Prof. Dr. *D. Brinkmann*, Universität Zürich: «Missverständnisse und Verständnis der Technik».
Dipl. Ing. *E. B. Geering*, Basel: «Ueber die Verantwortung des Ingenieurs».
Dipl. Ing. *M. Cuénod*, Ofinco S. A., Genève: «Réflexions sur l'homme et la technique». Weiterer Diskussionsredner: Dipl. Ing. *K. Zuse*, Inhaber der Zuse K. G., Neunkirchen, Deutschland. — Diskussion.
- 20.00 Prof. Dr. *A. Stucky*, Directeur de l'Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne: «Eloge de l'Ingénieur». Weiterer Diskussionsredner: *Jean Mussard*, Generaldirektor der General Motors Suisse S. A. Biel. — Diskussion. Schlusswort: Prof. Dr. *F. Gonseth*.

Diese Gespräche (s. SBZ 1954, Nr. 27, S. 398) stehen jedermann offen. Anmeldungen nimmt noch entgegen das Sekretariat des Internat. Forum Zürich, ETH, Zimmer 21 d, Tel. 32 73 30, intern 2041. Tagungsbeitrag für beide Tage 10 Fr.

Dreiländer-Holztagung 1954

Im Jahre 1952 wurde in Salzburg erstmals eine gemeinsame Tagung der Holzforschungsgesellschaften Oesterreichs und Deutschlands sowie der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft LIGNUM durchgeführt. Der damalige Erfolg bestimmte die Veranstalter, eine ähnliche Holztagung 1954 in der Schweiz zu wiederholen.

PROGRAMM

Forstlicher Teil der Tagung in Luzern, Grossratssaal im Regierungsgebäude

Montag, 20. September

- 10.00 Begrüssung durch den Präsidenten der LIGNUM, a. Kantonsforstinspektor *J. B. Bavier*.
Oberforstinspektor *A. Schlatter*: «Grundlagen der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft».
Prof. Dr. *H. Leibundgut*, ETH: «Die Waldbewirtschaftung in der Schweiz».
- 14.00 Prof. Dr. *A. Kurth*, ETH: «Die Forsteinrichtung in der Schweiz».
Dr. Ing. *A. Horkey*, Land- und Forstwirtschaftsministerium, Wien: «Oesterreichische Waldstandsaufnahmen».
Dir. *H. G. Winkelmann*, Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz, Solothurn: «Ueber die Einführung verbesserter Arbeitstechnik in den schweizerischen Forstbetrieben».
Prof. Dr. Ing. *F. Hafner*, Hochschule für Bodenkultur, Wien: «Erfahrungen bei Planung und Bau von Erschliessungswegen mit mechanisierten Mitteln».
Forsting. *H. Steinlin*, Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Zürich: «Einige Möglichkeiten zur Bringung des Holzes aus dem Bestand an den Abfuhrweg unter schwierigen Geländebedingungen».
Prof. Dr. *H. Mayer-Wegelin*, Forstliche Fakultät der Universität Göttingen, Hann.-Münden: «Produktion und Verwertung der Rotbuche».

Dienstag, 21. September

Forstliche Exkursion in die Korporationswaldung Malter-Schwarzenberg bei Luzern. Leitung: Kantonsoberförster *H. Frei*, Luzern, und Prof. Dr. *H. Leibundgut*, ETH. Besuch eines Korporationswaldes im Voralpengebiet. Behandlung transporttechnischer, einrichtungstechnischer und waldbaulicher Fragen. Gewinnungs- und arbeitstechnische Demonstrationen durch die Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Zürich und die Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz, Solothurn. Abfahrt 9 h beim Kongresshaus; Zwischenverpflegung in Eigenthal. Etwa 15 h Rückkehr nach Luzern.

Offizieller Tag im Kunst- und Kongresshaus, Luzern

Mittwoch, 22. September

- 09.00 Begrüssung durch den Forstdirektor des Kantons Luzern, Regierungsrat *A. Käch*. Ansprachen von Bundesrat Dr. *Ph. Etter*, Oberlandforstmeister *W. Hausmann*, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung, Hannover, Hofrat Dipl. Ing. *F. Feest*, Präsident der Oesterreichischen Gesellschaft für Holzforschung, Wien.

Prof. Dr. *H. Burger*, Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Zürich: «Ueber Wald- und Holzforschung in der Schweiz».

Prof. Dr. *H. Frhr. von Pechmann*, Forstliche Forschungsanstalt, München: «Aktuelle Probleme der forstlichen und holztechnischen Forschung».

Prof. Dr. *J. Kisser*, Wissenschaftlicher Leiter des Oesterreichischen Holzforschungsinstitutes in Wien: «Das Oesterreichische Holzforschungsinstitut Wien».

- 12.30 Gemeinsames Mittagessen mit unterhaltendem Teil im Kunst- und Kongresshaus (grosser Saal).
Besuch der Schweizerischen Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau 1954, Luzern, verbunden mit forstlichen Demonstrationen.

Der offizielle Tag bildet eine Ergänzung und den Abschluss des forstlichen Teiles, zugleich aber auch den Auftakt zur holzbautechnischen Hälfte der Dreiländertagung. In seinem festlichen Rahmen treffen sich Vertreter des Waldes, der Wissenschaft und der Holzverarbeitenden Praxis.

Holzbautechnischer Teil der Tagung in Biel, Kino Scala

Donnerstag, 23. September

- 10.30 Begrüssung durch den Direktor der Volkswirtschaft des Kantons Bern, Regierungspräsident *R. Gnägi*.
Dir. *H. Schöchlin*, Kantonales Technikum Biel: «Organisation der schweizerischen Holzindustrie und der Gewerbe; die Schweizerische Holzfachschule».
- 13.30 Besichtigung der Schweizer Holzfachschule Biel.
- 15.30 Dr. Ing. *E. Staudacher*, Zürich: «Gegenwärtiger Stand und Entwicklungstendenzen im Holztragwerkbau».
Prof. Dr. Ing. *R. v. Halasz*, Technische Universität Berlin-Charlottenburg: «Entwicklung und Typung von Dachtragwerken aus Holz für den Wohnungsbau».
Dr. Ing. *B. Thunell*, Stockholm: «Gütebestimmung und zerstörungsfreie Prüfung von Bauholz».

Freitag, 24. September

- 09.00 *M. Kopp*, Arch., Zürich: «Traditionelle Schweizer Holzhäuser und ihre Erhaltung als Aufgabe des Heimatschutzes».
Dr. Ing. *W. Triebel*, Institut für Bauforschung, Hannover: «Die Entwicklung der Holzverwendung im Wohnhausbau».
G. Risch, Arch., Zürich: «Der Elementen-Holzhausbau und seine Probleme».
Doz. Dr. *G. Becker*, Bundesanstalt für Materialprüfung Berlin-Dahlem: «Erfahrungen und Entwicklungen auf dem Gebiete des Holzschutzes im Hochbau».
- 14.00 Prof. *K. Nothhelfer*, Hödingen-Ueberlingen: «Einsatzmöglichkeiten von Holzwerkstoffen im Innenausbau».
H. Kühne, Abteilungsvorsteher an der EMPA, Zürich: «Entwicklungstendenzen des Holzbodenbelages im neuzzeitlichen Bau und die damit zusammenhängenden materialtechnischen Probleme».
U. Ebner, Siglingen: «Holzpflaster».
Dir. *J. Werf*, Andernach: «Konstruktion und Fertigung moderner Holztüren».

Samstag, 25. September

Fachliche Exkursionsziele: Bern: Historisches Rathaus (Umbau); Ausstellungs- und Festhalle (Holzkonstruktion). Solothurn: Neubau der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz (Holzverwendungsbeispiele im Innenausbau). Wangen a. d. Aare: Historische Holzbrücke, Rothrist: Werkhallen- und Betriebsbesichtigung der Fensterfabrik Jakob Kiefer. Wettingen (bei Baden): Kontinuierlich arbeitende Hochfrequenz-Holztrocknungsanlage, System AG Brown, Boveri & Cie. und Ing. R. C. Bremer.

Die Dreiländer-Holztagung 1954 bietet auf Jahre hinaus für Schweizer Baufachleute eine nicht wiederkehrende Gelegenheit, sich im eigenen Land über den neuesten Stand der Holzbautechnik orientieren zu lassen und auch mit Kollegen des Auslandes Erfahrungen auszutauschen und persönliche Kontakte zu finden.

Interessenten werden gebeten, das ausführliche Programm und weitere Unterlagen für den Besuch der Holztagung bei der Geschäftsstelle der LIGNUM, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Börsenstrasse 21, Zürich 1, Tel. (051) 23 32 20, zu beziehen. Anmeldefrist 10. September.

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. *W. JEGHER*, Dipl. Masch.-Ing. *A. OSTERTAG*
Dipl. Arch. *H. MARTI*